

Zweites Kapitel.

Ich bitte euch aufs dringendste, einig unter einander zu seyn, euch gegenseitig zu lieben und in der Demuth Christo nachzustreben, der, obgleich Gott, dennoch Mensch ward und für die Menschen den schmachlichsten Tod erlitt, wofür ihm nun auch vom Vater Alles untergeordnet ist. Vs. 1 — 11. Bewirket mit aller Sorgfalt euer Seelenheil: Gott wird euch beistehen. Lebet fromm in dieser bösen Welt, damit ich davon daß ich euch befehrt habe Ruhm einernte. Sollte ich bald sterben, so freue ich mich: indeß werde ich bald den Timotheus zu euch senden, der euch bekannt und bewährt ist, und auch ich selbst hoffe bald kommen zu können. Vs. 12 — 24. Epaphroditus, der von seiner Krankheit genesen ist, kommt jetzt zu euch, ihn nehmet wohl auf. Vs. 25 — 30.

1. Ist denn irgend Trost in Christo, ist irgend Erheiterung der Liebe, ist irgend Gemeinschaft des Geistes, ist irgend Erbarmen und Mitleid;
2. Machet meine Freude vollkommen, daß ihr eines Sinnes seyd, gleiche Liebe habet, einmüthig seyd und dasselbe wollet,
3. Nichts aus Streitsucht und eitler Ehre; sondern aus Bescheidenheit einer den andern für höher achtend als sich selbst.
4. Nicht ein Jeder sehend auf das was sein, sondern ein Jeder auf das was der Andern ist.
5. Es sey denn unter euch die Gesinnung, die auch war in Christo Jesu,
6. Welcher göttlicher Natur seyend es nicht für Raub hielt, Gott gleich zu seyn;
7. Er aber entäußerte sich selbst dessen, nahm die Natur des Knechtes an, ward den Menschen gleich und am Aeußeren wie ein Mensch erfunden;
8. Er erniedrigte sich selbst

1. 2. Vers. Sinn: Wenn ihr mir irgend Trost durch Christum gewähret, wenn ihr mich in meinen Banden irgend durch Beweise der Liebe erheitern wollet, wenn euch und mir der heilige Geist inwohnt, wollet ihr mir irgend Mitleid beweisen, so bitte ich euch, machet meine Freude vollkommen, indem ihr unter einander aufs innigste vereinigt seyd.

3. Vers. „einer den andern höher achtend als sich selbst“ insofern jeder Christ weiß, daß Gott bloß auf die Anwendung der empfangenen Gaben sieht.

5. Vers. Sinn: Ihr solltet so gesinnt seyn wie Christus es war in seinem ganzen irdischen Leben.

6. 7. Vers. Sinn: Er, der göttlicher Natur und gleiches Wesens mit dem Vater ist, (s. Col. 1, 15. Hebr. 1, 3.), die Gottheit nicht als etwas Verliehenes und die Annahme göttlicher Anbetung, von den Himmeln ihm erwiesen, nicht als Anmaßung ansieht, (sondern als etwas das ihm gebührt): er entäußerte sich dieser unendlichen Größe, insofern er sich in Jesu mit der menschlichen Natur so innig vereinte, daß er mit ihr nur Eine Person ausmachte.

und war gehorsam bis zum Tode, zum Tode am Kreuze.

9. Darum hat Gott ihn auch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist:

10. Daß in dem Namen Jesu sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind,

11. Und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus sey der Herr zur Herrlichkeit Gottes des Vaters.

12. Demnach, meine Geliebten, wie ihr allzeit folgsam gewesen seyd, so auch nicht nur in meiner Gegenwart, sondern viel mehr jetzt in meiner Abwesenheit

bewirket eure Seligkeit mit Furcht und Zittern.

13. Denn Gott ist es der in euch wirkt das Wollen und das Vollbringen nach dem Wohlwollen.

14. Thuet Alles ohne Murren und Zaudern,

15. Damit ihr seyd tadellos und unschuldig, Gottes unsträfliche Kinder mitten unter einem argen und verkehrten Geschlecht, unter dem ihr leuchtet wie Himmelslichter ^{a)} in der Welt,

16. Festhaltend das Wort des Lebens mir zum Ruhme für den Tag Christi, daß ich nicht vergeblich gelaufen bin, noch vergeblich gearbeitet habe.

8. Vers. Als Mensch erniedrigte er sich so tief, daß er aus Gehorsam gegen den Vater sein Leben hingab, ja den schmerzlichsten und schmachlichsten Tod erlitt. Vgl. dasselbe Röm. 8, 3.

9. 10. Vers. Sinn: Wegen dieses kindlichen Gehorsams hat ihn Gott auch erhöht (s. Eph. 1, 20 ff.) und ihm solche Macht, Hoheit und Ansehen des Namens oder der Würde gegeben, daß er über alles übrige erhaben ist, und daß vor ihm die Himmelsbewohner, die Erdenbewohner und die Bewohner des Unterreichs (s. Jac. 2, 19.) sich ehrfurchtsvoll beugen. S. Röm. 14, 11. Hebr. 2, 9 ff. — Die Worte: „die Geschöpfe im Himmel, auf der Erde und unter der Erde“ drücken die Allgemeinheit aller Wesen ohne Ausnahme aus. S. Apok. 5, 13.

11. Vers. Sinn: Und alle bekennen, daß Jesus Christus sey Herr über alles zur Verherrlichung des Vaters.

12. Vers. So nehmet euch denn Christum zum Vorbilde eures Gehorsams. S. Hebr. 2, 9. 10. 12, 2. „mit Furcht und Zittern“ wegen der vielfältigen Anlockungen zum Bösen.

13. Vers. Sinn: Ihr dürft um so mehr nach dieser Seligkeit streben, da Gott nach seines Willens Güte euch Beistand leistet. S. II Cor. 3, 5. „nach dem Wohlwollen“ (Gottes) andre übersezen: über euer Wünschen und Verlangen, über alle eure Erwartungen.

15. Vers. ^{a)} Vergl. Ähnliches Matth. 5, 16.

16. Vers. Sinn: Beharret standhaft in der Lehre, welche das ewige Leben verleiht, ihr werdet dadurch meinen Ruhm fördern am Tage des allgemeinen Gerichts (s. Matth. 24, 36.) indem ihr als von mir gestiftete Gemeinde, Zeugnis ablegen werdet, daß ich nicht vergeblich für die Verbreitung der Lehre des Herrn gewirkt habe. Vgl. Ähnliches I Cor. 3. Ueber die Ausdrücke: „Tag Christi“ vergl. I Cor. 1, 8. 5, 5. „gelaufen“ s. I Cor. 9, 24.

17. Wenn ich auch zum Schlachtopfer werde über dem Opfer und der Darbringung eures Glaubens, so freue ich mich und freue mich mit euch Allen.

18. Freuet euch dessen auch ihr und freuet euch mit mir.

19. Ich hoffe aber im Herrn Jesu, den Timotheus bald zu euch zu senden, damit auch ich gestärkt werde, wenn ich erfahre wie es euch geht.

20. Denn ich habe keinen Gleichgesinnten, der an dem was euch angeht so redlich Theil nimmt.

21. Denn Alle suchen was das Ihrige, nicht die Sache Jesu Christi ist.

22. Seine Bewährtheit kennet ihr, indem er wie ein Sohn dem Vater mir beigestanden hat im Evangelio.

23. Diesen nun hoffe ich zu senden, sobald ich vernehme, wie es um meine Angelegenheit steht ^{a)}.

24. Ich vertraue aber im Herrn, daß ich auch selbst bald kommen werde.

25. Ich habe es aber nöthig erachtet, Epaphroditus meinen Bruder und Mitarbeiter und Mitkämpfer, euren Abgesandten und Aushelfer meiner Bedürfnisse, zu euch zu senden:

26. Denn er sehnte sich nach euch Allen und war bekümmert weil ihr gehört habet, daß er krank sey.

27. Er war wirklich todtkrank, aber Gott hat sich seiner erbarmt; jedoch nicht seiner allein, sondern auch meiner, daß ich nicht Leid über Leid hätte.

28. Um so eiliger habe ich ihn gesandt, auf daß ihr ihn wieder sehet, euch freuet, und ich ohne Kummer sey.

29. So nehmet ihn nun auf im Herrn mit aller Freude, und dergleichen haltet in Ehren.

30. Denn wegen des Werkes Christi ist er dem Tode nahe gewesen, hat sein Leben gewagt, um zu ersetzen den Abgang des mir von euch zu erweisenden Dienstes.

17. Vers. Sinn: Wenn ich wie ein Schlachtopfer mein Blut vergieße, nachdem ich euren Glauben Gott dargebracht habe auf dem Altar als ein Opfer, so freue ich mich, weil ich zum Herrn gelange, und freue mich eurer Aller wegen, insofern ich euren Glauben dadurch stärke und verherrliche.

19. 20. 22. Vers. Ueber den Timotheus vergl. Einleitung § 10. Er war mit Paulus zugleich mehre Mal in Philippi gewesen, folglich der dortigen Gemeinde wohl bekannt, und seine Theilnahme an ihrem Wohlergehen hatte sich bereits bewährt.

21. Vers. Das Ihrige, d. h. ihren Ruhm, die Behauptung ihrer Ansichten u. s. w.

23. Vers. a) D. h. welches mein Schicksal seyn wird, ob ich länger gefangen bleiben, sterben oder frei werden soll.

24. Vers. Diese Hoffnung äußert er auch Kap. 1, 25 — 27.

25. Vers. Epaphroditus hatte dem Apostel eine Weissteuer überbracht s. Kap. 4, 10 — 18.